

Shore

„Von Quostantiniä sind 25 Meilen nach Iloghus. Von da sind 50 Meilen (gegen NW.) zu der grossen wohl. befestigten Stadt Bizoi, welche in einem fruchtbaren Thalgrund liegt und in Gewerben & Handel sich hervorthut. Von da sind 55 Meilen oder zwei Tagreisen über gut angebaute, fruchtbare Gelände nach Qali-Mâlêâ, einen an Feld- und Gartenfrüchten, sowie an Viehheerden reichen Orte, rings erheben sich waldbedeckte Anhöhen, und der Kaiser von Röm hält sich daselbst auf, um den Jagdvergnügen zu huldigen. — Von da sind 20 Meilen oder eine Tagreise durch fruchtbare Gegenden nach Bôlêâ Džimisqos. Von da sind noch drei Tagreisen nach Istifno.“

Die zwei folgenden Tagreisen bringen uns in die romantische Bergengegend von Kowčat (Kowčai), nördlich von Lozen-grad oder Kirk-Kilise.

Hier lag einst das thrakische „Kunstschloss“ TARPODIZO. Hier nennt Idrisi den sonst nicht bezeugten Ort Qâlî-Mâlêâ 1, 56 3b d. Kath. Madia (vgl. 1, 56b für das lakonische Vorgebirge Maxia)

Die Lesart steht fest, und in Madia bei Pagnieres II, p 627 lag viel näher der Hauptstadt.

Gegen SW. liegt Skopelos, das ausser Cantacuzenus auch schon die Vita Luaretti a. 844 nennt. Πολιχνίον τι Θρακικόν Πρωτάς Σκωπεύων και πόλις ὁ Σκωπεύων

„Von Qâlî-Mâlêâ sind 12 Meilen ostwärts zu den Städtchen Mâdhînôs, das zugleich von der gegen Süden gelegenen und vorhin angeführten Stadt Bizoi 50 Meilen entfernt liegt.“, Idrisi

„Von Mâdhînôs sind sechs Meilen zu dem Orte Milîsta.“ Idrisi

„Und von da sind noch sechs Meilen (zu der Küste der Bontos bei Sozô-boli, von wo an der Weg weiter führt) zum Vorgebirge von Simon.“ Idrisi.

Mâdhînôs 1, 56 suchen wir, wenn Kath. Madia mit Kowčat zusammenfällt, in Zurenkiöi am Fusse des Gök-tepe; über den Namen lässt sich Nichts ermitteln — denn zu kühn wäre wohl die Verbesserung Mêlîônes 1, 56, d. i. ai Mûlêvris tûs Θρακίας, wo nach Theophanes p. 775 die vom Bulgarenchen Kurmyš beanspruchte Grenze des bulgarischen Territoriums begann. (ἀνοδοῦν)

Idrisi:

(127 Ek.)

w. Tomashek:

in Sitzungsberichte

Der Phil.-Hist. Class.

Der Kais. Akad.

der Wiss. Bonn 1886

T. 113

S. 321-22

2334
Gireček glaubt diese Localität bei Boyük-monastir in der παρωσια
von Μαρονιχιον ansetzen zu dürfen

Von Ευρεν-κιοι führt ein Pfad über Stoilowo oder Στόλου längs
der Welika-rêka nach Agathopolis

Ein anderer Weg führt in nördlicher Richtung zu dem Bache
Milis-sü, nach dem Dorfe Pančarewo, das wir allenfalls Idrisis
Milisia ~~und~~ gleichstellen dürfen.



ΑΚΑΔΗΜΙΑ

ΑΘΗΝΑΝ